



## Zwischenbericht

1. Quartal 2003

▶▶ Technologies · Systems · Solutions



## Überdurchschnittlich hoher Auftragseingang im ersten Quartal

In einem anhaltend schwierigen konjunkturellen Umfeld hat der Technologiekonzern Dürr im ersten Quartal 2003 einen überdurchschnittlich hohen Auftragseingang von € 1.123,8 Mio. erzielt (Vorjahresperiode € 486,3 Mio.). Ausschlaggebend dafür war vor allem ein Großprojekt des US-Automobilherstellers General Motors (GM). Im Rahmen des größten Einzelauftrags der Dürr-Firmengeschichte bestellte GM, wie berichtet, mehrere Lackiersysteme für verschiedene nordamerikanische Werke.

Der konsolidierte Konzernumsatz lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit € 405,0 Mio. leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 395,0 Mio.). Ohne die seit dem ersten Quartal 2002 eingetretenen Wechselkursveränderungen wäre der Umsatz des Konzerns im ersten Quartal 2003 um rund € 37 Mio. höher ausgefallen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation) erreichte € 9,1 Mio. (Vorjahresperiode € 2,6 Mio.); das Ergebnis vor Steuern lag bei € -5,4 Mio., nachdem es im ersten Quartal 2002 restrukturierungsbedingt € -14,8 Mio. betragen hatte. Bei einem Konzernfehlbetrag für das erste Quartal 2003 von € -2,8 Mio. (Vorjahresperiode € -7,3 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,20 (Vorjahresperiode € -0,51). Geprägt wurde die Ergebnissituation von verstärktem Margendruck und einer regional unterschiedlichen Auslastungssituation in den einzelnen Unternehmensbereichen.

In Folge des hohen Auftragseingangs stieg der konsolidierte Auftragsbestand des Konzerns zum 31. März 2003 auf € 2.096,4 Mio. an (Vorjahresstichtag € 1.258,2 Mio.). Der Großteil des Auftragsbestands entfällt auf den Unternehmensbereich Paint Systems. Hier erstreckt sich die Reichweite einzelner Aufträge bis in das Geschäftsjahr 2006.

Per Ende März 2003 beschäftigte der Dürr-Konzern 12.878 Mitarbeiter (Vorjahresstichtag 12.410). Ohne Berücksichtigung des im personalintensiven Dienstleistungsgeschäft tätigen Unternehmensbereichs Services sank die Beschäftigtenzahl im Konzern dagegen auf 8.589 nach 8.863 am Ende des ersten Quartals 2002.

Die Sachinvestitionen beschränkte Dürr in den Monaten Januar bis März 2003 auf € 2,8 Mio. (Vorjahresperiode € 3,9 Mio.). Schwerpunkt war eine Gebäudeinvestition des Unternehmensbereichs Measuring Systems im Rahmen der Zusammenlegung von Standorten in Nordamerika. Ein weiterer wesentlicher Anteil entfällt auf den Erwerb technischer Ausrüstungsgegenstände im Unternehmensbereich Services.

### **Unternehmensbereich Paint Systems**

Der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs Paint Systems stieg im ersten Quartal 2003 auf € 877,1 Mio. (Vorjahresperiode € 257,3 Mio.), vor allem aufgrund des oben genannten Großauftrags von General Motors in Nordamerika. Weitere größere Lackiertechnikaufträge wurden zum Beispiel von Automobilherstellern in China, Frankreich und Deutschland erteilt. In der Applikationstechnik verzeichnete Paint Systems eine anhaltend starke Nachfrage, insbesondere für den Dürr-Ecopaint-Lackierroboter. Der Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs lag bei € 208,0 Mio. (Vorjahresperiode € 190,8 Mio.), das EBITDA bei € 0,4 Mio. (Vorjahresperiode: € 2,1 Mio.). Beeinflusst wurde das Ergebnis durch die gemessen am Gesamtjahr unterproportionale Umsatzrealisierung im ersten Quartal sowie durch die Abwicklung margenschwächerer Aufträge. Zum Quartalsende beschäftigte der Unternehmensbereich 2.853 Mitarbeiter (Vorjahresstichtag 2.934).

### **Unternehmensbereich Final Assembly Systems**

Der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs Final Assembly Systems lag mit € 170,2 Mio. deutlich über dem Wert des ersten Quartals 2002 (€ 107,1 Mio.). Bei einem Gesamtumsatz von € 71,8 Mio. (Vorjahresperiode € 64,1 Mio.) betrug das EBITDA des Unternehmensbereichs € 2,2 Mio. nach € –4,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Mitarbeiter sank zum Ende des ersten Quartals 2003 auf 1.596 (Vorjahresstichtag 1.623). Maßgeblich für den hohen Auftragseingang waren sowohl konzerninterne Bestellungen von Karosserfördersystemen für schlüsselfertige Lackierereien, die der Unternehmensbereich Paint Systems in Nordamerika errichtet, zum Beispiel für General Motors und Hyundai, als auch Aufträge für Endmontagen in Europa. Die Umsetzung der Strategie für die Endmontage verläuft planmäßig – momentan werden mehrere Aufträge zum schlüsselfertigen Neu- und Umbau von Endmontagewerken abgewickelt. Gute Wachstumsperspektiven im Endmontage- sowie Fördertechnikgeschäft bestehen in China, wenngleich die Auswirkungen der sich ausweitenden Lungenkrankheit SARS auf die Wirtschaft noch ungewiss sind.

### **Unternehmensbereich Services**

Der durch die Premier-Gruppe vertretene Unternehmensbereich Services setzte die positive Entwicklung seines operativen Geschäfts fort. Gesamtauftragseingang (€ 35,1 Mio.), Gesamtumsatz (€ 35,6 Mio.) und EBITDA (€ 2,5 Mio.) lagen im ersten Quartal 2003 zwar leicht unter den Vorjahreswerten (1. Quartal 2002: Gesamtauftragseingang € 37,6 Mio.; Gesamtumsatz € 36,0 Mio.; EBITDA € 2,6 Mio.). Die Rückgänge sind jedoch ausschließlich auf ungünstigere Wechselkursrelationen zwischen Euro und US-Dollar zurückzuführen. Ohne diese Währungseffekte wären alle drei genannten Werte gegenüber dem ersten Quartal 2002 gestiegen. Wesentlichen Anteil am guten Geschäftsverlauf hatten neue Aufträge über produktionsbegleitende Dienstleistungen von Automobilherstellern aus Brasilien, Großbritannien, den Niederlanden und den USA. Auch im Wachstumsmarkt Asien konnte der Unternehmensbereich Services seine Position ausbauen, zum Beispiel

mit einem Vertrag über die technische Reinigung einer neuen Automobillackiererei in China. In Mexiko wurde Premier von einem internationalen Automobilzulieferer mit dem Betrieb einer Lackiererei für Fahrzeuganbauteile beauftragt. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich zum 31. März 2003 projektbedingt auf 4.289 (Vorjahresstichtag 3.547).

#### **Unternehmensbereich Ecoclean**

Trotz eines anhaltend schwierigen Marktumfelds und kundenseitiger Projektverschiebungen in Nordamerika stieg der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs Ecoclean im ersten Quartal 2003 auf € 47,4 Mio. (Vorjahresperiode € 41,3 Mio.). Der Gesamtumsatz sank auf € 40,5 Mio. (Vorjahresperiode 49,2 Mio. Mio.), das EBITDA betrug € 2,0 Mio. nach € 2,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ergebnisstabilisierend wirkten insbesondere Einsparmaßnahmen in Deutschland. Zum 31. März 2003 waren im Unternehmensbereich Ecoclean 1.074 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahresstichtag 1.058). Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbsdrucks in der Automobilindustrie haben Kostensenkungen auch im Motoren- und Getriebebau hohe Priorität bei Herstellern und Zulieferern. Daher entwickelt Dürr Ecoclean verstärkt integrierte Maschinenkonzepte, die Werkstückreinigung und Kühlschmierstoff-Aufbereitung kombinieren und damit niedrigere Investitions- und Betriebskosten ermöglichen.

#### **Unternehmensbereich Measuring Systems**

Der Unternehmensbereich Measuring Systems, der die Messtechnik-Aktivitäten des Schenck-Konzerns bündelt, verzeichnete im ersten Quartal 2003 bei einer regional und nach Produktlinien differenzierten Nachfragesituation einen insgesamt verhaltenen Gesamtauftragseingang in Höhe von € 82,9 Mio. (Vorjahresperiode € 94,1 Mio.). Der Gesamtumsatz lag bei € 72,1 Mio. (Vorjahresperiode € 70,0 Mio.). Aufgrund des konjunkturbedingten Wettbewerbsdrucks und ungünstiger Wechselkursrelationen betrug das EBITDA für das erste Quartal € –6,7 Mio. nach € –8,5 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Unternehmensbereich reduzierte die Mitarbeiterzahl von 3.191 am Ende des ersten Quartals 2002 auf 3.007 zum 31. März 2003.

Das Corporate Center des Dürr-Konzerns erzielte im ersten Quartal 2003 ein EBITDA von € 8,8 Mio. (Vorjahresperiode € 8,7 Mio.) und beschäftigte 59 Mitarbeiter (Vorjahresstichtag 57).

### **Hauptziel für 2003:**

#### **Konzernweite Ertragssteigerung**

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnissituation, der anhaltend schwachen Konjunktur und des zunehmenden Margendrucks intensiviert Dürr seine Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Kosten- und Ertragsposition deutlich. Mit dem Anfang des Jahres 2003 beschlossenen konzernweiten Ertragssteigerungsprogramm **sprint<sup>2</sup>** verfolgt Dürr das Ziel, das Unternehmen robuster gegenüber Konjunkturschwankungen zu machen und mittelfristig die Vorsteuer-Zielrendite von 5 % vom Umsatz zu erreichen. Im Zentrum von **sprint<sup>2</sup>** stehen die Senkung der Beschaffungskosten, die Optimierung von Konstruktions-, Projektierungs- und Fertigungsprozessen, die Reduzierung von Risiken in der Auftragsabwicklung und die Bereinigung von Standorten und des Produktportfolios. Gegenüber dem im Jahr 2001 gestarteten Vorgängerprogramm SPRINT, das bereits zu Ergebnisverbesserungen führte, zeichnet sich **sprint<sup>2</sup>** durch eine anspruchsvollere Zielsetzung, die intensivere Durchdringung der Unternehmensbereiche und eine beschleunigte Umsetzung aus. Außer mit **sprint<sup>2</sup>** begegnet Dürr dem Wettbewerbs- und Margendruck mit einem konzernweit intensivierten Innovationsmanagement.

### **Ausblick für das Gesamtjahr:**

#### **Stabilisierung der Umsatz- und Ergebnissituation erwartet**

Für das Gesamtjahr erwartet Dürr nach wie vor keine großen Impulse für die Weltwirtschaft. Daher wird das Investitionsverhalten der Automobilindustrie von Vorsicht geprägt sein.

Vor diesem Hintergrund hat Dürr in der Planung für das Geschäftsjahr 2003 keine Besserung der Rahmenbedingungen unterstellt. Aufgrund des hohen Auftragsbestands, insbesondere im Unternehmensbereich Paint Systems, und der umgesetzten Restrukturierungen geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2003 von einer Stabilisierung der Umsatz- und Ergebnissituation aus. Verlässliche Prognosen sind angesichts der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten derzeit allerdings nicht möglich. Mit dem Ertragssteigerungsprogramm **sprint<sup>2</sup>** reagiert Dürr jedoch konsequent auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und schafft alle Voraussetzungen, um die konjunkturelle Durststrecke zu meistern und bei einer Konjunkturbelebung überdurchschnittlich profitieren zu können.

Stuttgart, 14. Mai 2003

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das 1. Quartal 2003

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Umsatzerlöse	404.996	394.956
Umsatzkosten	-329.421	-323.363
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>75.575</b>	<b>71.593</b>
Vertriebskosten, Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.547	-80.654
Forschung und Entwicklung	-10.648	-4.926
Sonstige betriebliche Erträge	7.752	6.545
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>132</b>	<b>-7.442</b>
Finanzergebnis	-5.497	-7.312
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>-5.365</b>	<b>-14.754</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.254	7.112
<b>Ergebnis vor Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>-3.111</b>	<b>-7.642</b>
Anteile anderer Gesellschafter	273	327
<b>Konzernfehlbetrag</b>	<b>-2.838</b>	<b>-7.315</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (ursprünglich und verwässert)</b>	<b>-0,20</b>	<b>-0,51</b>

# Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2003

Angaben in Tsd. €	31. März 2003	31. März 2002
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	350.712	373.483
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	34.285	30.832
Sachanlagen	190.559	213.243
Finanzanlagen	22.791	23.653
	<b>598.347</b>	<b>641.211</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	113.171	120.535
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	826.435	875.032
Wertpapiere	4	6
Flüssige Mittel	140.909	126.981
	<b>1.080.519</b>	<b>1.122.554</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>69.532</b>	<b>68.822</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.111</b>	<b>7.476</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.757.509</b>	<b>1.840.063</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	36.603	36.603
Kapitalrücklage	159.000	159.048
Gewinnrücklagen	52.748	51.981
Ausstehender, bisher nicht realisierter Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	–	– 44
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	7.301	38.662
	<b>255.652</b>	<b>286.250</b>
<b>Anteile im Fremdbesitz</b>	<b>7.739</b>	<b>8.099</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>295.018</b>	<b>315.302</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.125.667</b>	<b>1.169.014</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>56.353</b>	<b>48.072</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.080</b>	<b>13.326</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.757.509</b>	<b>1.840.063</b>

Aufgrund der rückwirkend vorgenommenen Anpassungen im Jahresabschluss 2001 haben sich die in der Tabelle für den Bilanzstichtag 31.03.2002 gezeigten Werte gegenüber den im Zwischenbericht über das erste Quartal 2002 dargestellten Werten zum Teil geändert. Nähere Angaben zu den Anpassungen im Jahresabschluss 2001 enthält der Geschäftsbericht 2002.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das 1. Quartal 2003

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
<b>Konzernfehlbetrag</b>	<b>- 2.838</b>	<b>- 7.315</b>
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	- 273	- 327
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.686	8.548
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	10	- 18
Latente Steuern	1.691	- 7.629
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	- 143	- 302
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	- 5.826	- 12.688
Forderungen	- 55.332	- 1.940
Wertpapiere (Handelspapiere)	- 1	- 3
Rückstellungen	- 15.906	- 16.136
Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	13.023	- 34.359
Sonstige Aktiva und Passiva	11.777	6.201
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 46.132</b>	<b>- 65.968</b>
Zugang immaterieller Vermögensgegenstände	- 1.138	- 87
Erwerb von Sachanlagen	- 2.841	- 3.921
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	146	1.313
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.833</b>	<b>- 2.695</b>
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	- 39.781	45.845
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 39.781</b>	<b>45.845</b>
Einfluss von Wechselkursveränderungen auf die Flüssigen Mittel	- 52	- 82
Veränderung der Flüssigen Mittel	- 89.798	- 22.900
<b>Flüssige Mittel</b>		
Zum Periodenanfang	230.707	149.881
<b>Zum Periodenende</b>	<b>140.909</b>	<b>126.981</b>

Aufgrund der rückwirkend vorgenommenen Anpassungen im Jahresabschluss 2001 haben sich die in der Tabelle für das erste Quartal 2002 gezeigten Werte gegenüber den im Zwischenbericht über das erste Quartal 2002 dargestellten Werten zum Teil geändert. Nähere Angaben zu den Anpassungen im Jahresabschluss 2001 enthält der Geschäftsbericht 2002.

## Finanzkalender 2003

- Zwischenbericht über das erste Quartal 2003 und Conference Call, 14. Mai 2003
- Hauptversammlung, 28. Mai 2003, Stuttgart
- Dividendenzahlung, 30. Mai 2003
- Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2003 und Conference Call, 20. August 2003
- Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2003 und Conference Call, 13. November 2003

### Ansprechpartner

Dürr AG  
Susanne E. Langer  
Public & Investor Relations  
Tel.: +49-7 11-1 36 17 85  
Fax: +49-7 11-1 36 17 16  
E-Mail: corpcom@durr.com,  
investor.relations@durr.com

Otto-Dürr-Straße 8  
D-70435 Stuttgart

[www.durr.com](http://www.durr.com)

Dieser Zwischenbericht liegt in  
deutscher und englischer Sprache vor.

---

Dürr erstellt den Konzernabschluss nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“). Der in diesem Zwischenbericht genannte Begriff „Vorjahresperiode“ bezieht sich stets auf das erste Quartal 2002.

---

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.